

Die Schlußfolgerungen für die Arbeit der Parteiaktivs in den Wohngebieten legten dann Mitglieder des Sekretariats und andere Kreisleitungsmitglieder in den konstituierenden Beratungen der Parteiaktivs bzw. in Gesamtmittgliederversammlungen dar. Was besagen sie? So wichtig die einzelnen organisatorischen Maßnahmen zur Auswahl der Kader für das Aktiv und zur Sicherung einer kontinuierlichen Arbeit auch sind — der Erfolg hängt vor allem davon ab, wie die Parteileitungen es verstehen, allen Genossen das Anliegen des Beschlusses vom November 1974 klarzumachen. Zu diesem Zweck hatten wir den Grundorganisationen bei den Anleitungen der Sekretäre Tatsachen und Argumente darüber vermittelt, was politische Führung der Gesellschaft konkret in den Wohngebieten bedeutet.

## Wohngebiet — keine Spezialistensache

Es zeigte sich bei den Mitgliederversammlungen und bei Aussprachen mit für das Parteiaktiv vorgesehenen Genossen, daß manche Fortschritte des gesellschaftlichen Lebens in der Stadt zur Kenntnis genommen werden, ohne daraus für das Wirken der Genossen Schlußfolgerungen zu ziehen.

Beispielsweise begegneten wir der Meinung von Genossen, daß sie angesichts der betrieblichen Aufgaben kaum die Zeit finden würden, sich auch noch für die politische Arbeit in der Hausgemeinschaft oder im Wohnbezirk einzusetzen.

Es war notwendig, diesen Genossen folgenden Zusammenhang zu erläutern: Dank der zielstrebigem Verwirklichung der Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen hat Cottbus nicht nur sehr schnell durch Neubauviertel, Umbau des Zentrums und Modernisie-

rung von älteren Bauten ein neues Gesicht erhalten, auch das sozialpolitische Antlitz hat sich bedeutend verändert. In den Neubauvierteln wohnen viele Arbeiter aus den Kohle- und Energiebetrieben der näheren Umgebung, Bauleute und Arbeiter aus den Textilbetrieben und der Konsumgüterindustrie.

Die Verantwortung der Kreisparteiorganisation schließt unabdingbar ein, immer bessere Bedingungen für das Wohl dieser Arbeiter und aller Bürger zu schaffen. Und diese Verantwortung ist nicht teilbar, sondern Sache aller Mitglieder und Kandidaten. Sie ist also keine zusätzliche Anforderung oder eine zeitweilige, spezielle Aufgabe bestimmter Genossen.

Diese offensive Erläuterung des Beschlusses in Verbindung mit den gegenwärtigen und künftigen Aufgaben schuf günstige Bedingungen für den raschen Aufbau und die erfolgreiche Arbeit der Parteiaktivs.

## Kreisleitung hält engen Kontakt

Der prinzipiellen Diskussion über Inhalt und Anliegen des Beschlusses vom November 1974 folgten die entsprechenden organisatorischen und kaderpolitischen Maßnahmen. Entsprechend den Festlegungen des Sekretariats der Kreisleitung begannen wir mit dem Aufbau von 15 Parteiaktivs auf Wahlkreisebene und vier Aktivs in Wohnbezirken. Das war keine gesonderte Kampagne, sondern ein Teil der Auswertung der 13. Tagung des ZK und der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus.

Es wird auch in Zukunft so sein, daß die Beratungen der Parteiaktivs der Auswertung bestimmter Beschlüsse der Parteiführung und der Festlegung damit verbundener Aufgaben im Wahlkreis oder Wohnbezirk dienen. Die nächste Beratung der Parteiaktivs wird von der Kreis-

## Leserbriefe

### Gezielte Rationalisierung im Territorium

Ich möchte darüber schreiben, wie die Parteiorganisation im Rat des Kreises Nordhausen den Prozeß der sozialistischen Intensivierung im Kreis und vor allem in den eigenen Bereichen, beeinflußt.

Es ist durchaus nicht so, daß der Inhalt der 13. Tagung des ZK und die Konsequenzen, die sich daraus für jeden Betrieb oder jeden Bereich ergeben, schon gleich voll begriffen wurden.

Das war auch bei uns der Fall. Solche Fragen wie „Was heißt Intensivierung durch sozialistische Rationalisierung? Warum ist für uns die Lösung der Hauptaufgabe über den Weg der Intensivierung objektiv notwendig? Was bedeutet es, mit völlig neuer Qualität zu intensivieren?“ mußten immer wieder sehr gründlich mit den Leitern und allen Werktätigen geklärt werden, damit sich die schöpferische Initiative der Kollektive voll auf

die Steigerung der Arbeitsproduktivität und auf die Erhöhung der Effektivität richtet.

Die Parteiorganisation im Rat des Kreises Nordhausen hat in den letzten Jahren immer wieder einen Schwerpunkt ihrer Arbeit darin gesehen, diese Grundfragen allen Genossen und über die Genossen allen Mitarbeitern zu erläutern. Wir haben dazu die Mitgliederversammlungen, das Parteilehrjahr, die Wandzeitungen, Parteivertagungen, Erfahrungsaustausche, Schulungen mit bestimmten ausgewählten Kadern und andere